

unter den gegenwärtigen äußeren und inneren Lagebedingungen bei bestimmten Bürgern der DDR feindlich-negative Einstellungen herausbilden und erhalten können?

2. Welche Ursachen und Bedingungen beeinflussen in ihrer wechselseitigen Verflechtung maßgeblich das Umschlagen von feindlich-negativen Einstellungen in feindlich-negative Handlungen von Bürgern der DDR?
3. Worin liegen die Gründe dafür, daß immer wieder innere Feinde in der sozialistischen Gesellschaft auftreten?
4. Woran sind feindlich-negative Einstellungen bei Bürgern der DDR in der politisch-operativen Arbeit des MfS zu erkennen und welches sind die dafür wesentlichen Kriterien?
5. Wie ist zu verhindern, daß sich bei bestimmten Bürgern der DDR feindlich-negative Einstellungen entwickeln und daß diese Einstellungen in feindlich-negative Handlungen umschlagen können? Wie kann auf Grund des frühzeitigen Erkennens von Wirkungsbedingungen feindlich-negativer Einstellungen und feindlich-negativer Handlungen eine effektivere Abwehrarbeit durch die Einleitung differenzierter vorbeugender Maßnahmen geleistet werden?

Das Grundanliegen der Forschungsarbeit besteht demzufolge darin, gestützt auf den reichhaltigen Erfahrungsschatz des MfS, auf bedeutende Erkenntnisse bereits abgeschlossener Forschungen und auf unersetzbare Erkenntnisse der sowjetischen Wissenschaft sowie anknüpfend am Erkenntnisstand der sozialistischen Kriminologie der DDR noch tiefer in die Dialektik der Ursachen und Bedingungen für das Entstehen feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen bei Bürgern der DDR einzudringen und Grundlagen für die Ausarbeitung wirksamer Gegenstrategien zum Kampf gegen die Aktivitäten des Gegners zu schaffen.